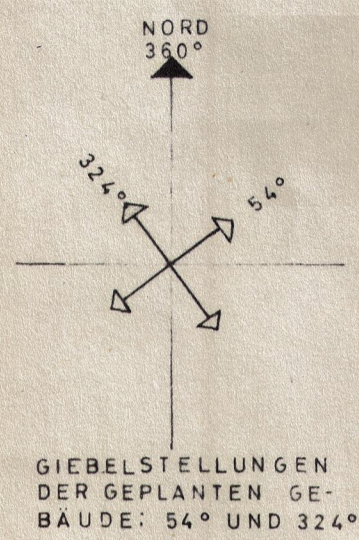
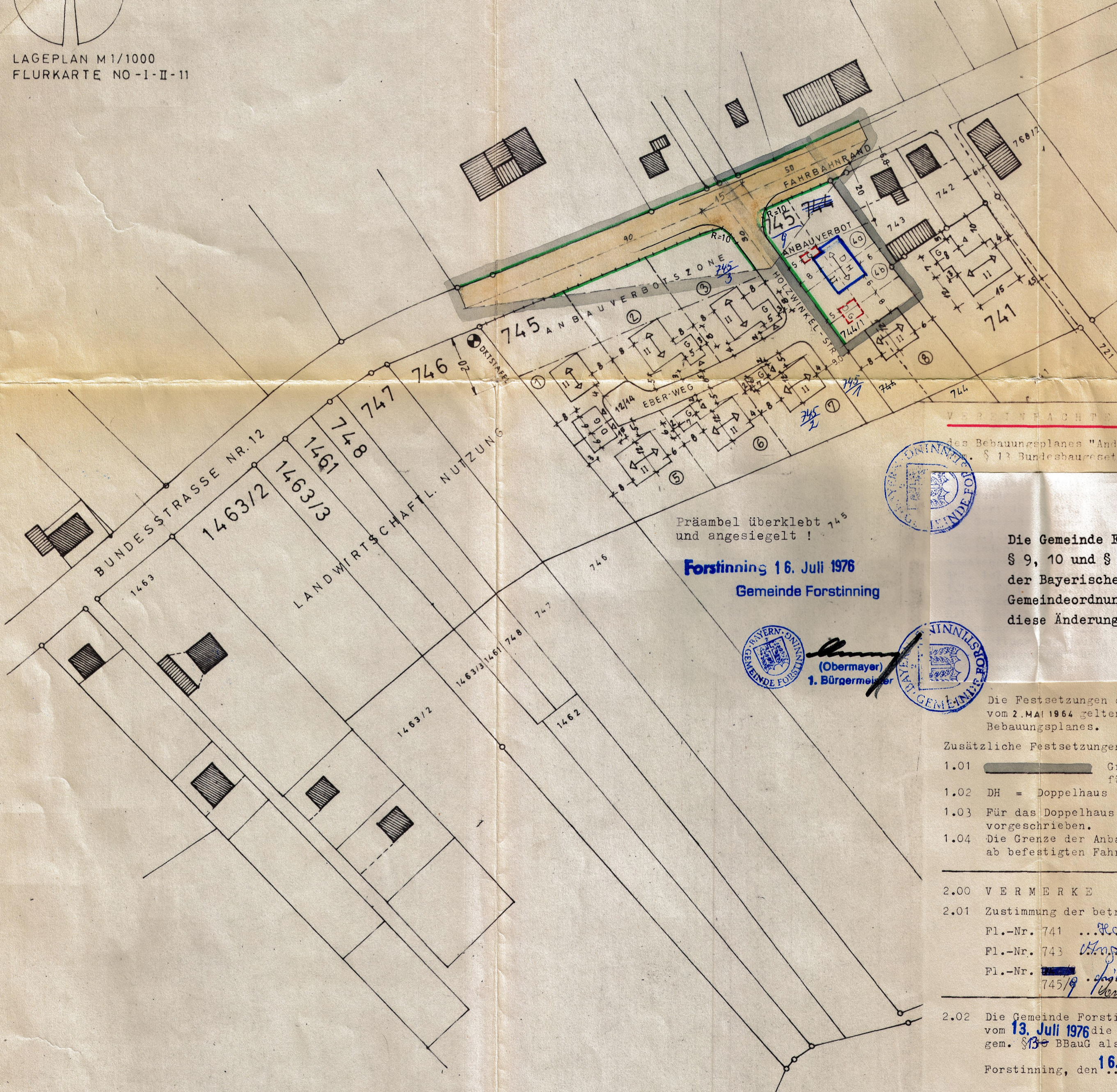
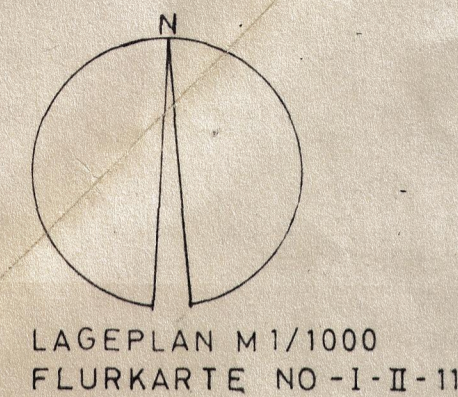


Landratsamt
Ebersberg
13. Juli 1976

VERBINDLICHER BAULEITPLAN

FORSTINNING-LANDKREIS EBERSBERG · FLURSTÜCKSNUMMERN 741, 744, 745, 746, 747, 748, 1461, 1463/3, 1463/2 (TEILFLÄCHEN)

BEBAUUNGSPLAN „ANDERL“



der Bebauungsplan „Anderl“ der Gemeinde Forstinning vom 2. Mai 1964 § 13 Bundesbaugesetz.

Präambel überklebt und angesiegelt!
Forstinning 16. Juli 1976
Gemeinde Forstinning

Die Gemeinde Forstinning erläßt auf Grund des § 2 Abs. 1, § 9, 10 und § 13 Bundesbaugesetz - BBauG -, Art. 107 der Bayerischen Bauordnung - BayBO- und Art. 23 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern - BayGO - diese Änderung des Bebauungsplanes als **S a t z u n g**.

Die Festsetzungen des genehmigten Bebauungsplanes „Anderl“ vom 2. Mai 1964 gelten auch für die vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes.

Zusätzliche Festsetzungen:

- 1.01 Grenze des räumlichen Geltungsbereiches für das Änderungsverfahren.
- 1.02 DH = Doppelhaus
- 1.03 Für das Doppelhaus ist eine einheitliche Fassadengestaltung vorgeschrieben.
- 1.04 Die Grenze der Anbauverbotszone beträgt 20,00m, gemessen ab befestigten Fahrbahnrand.

2.00 VERMERKE

- 2.01 Zustimmung der betroffenen und benachbarten Grundeigentümer:
 Fl.-Nr. 741 ... Prof. ... Fl.-Nr. 744 ...
 Fl.-Nr. 743 Fl.-Nr. 745 ...
 Fl.-Nr. 745/19 Fl.-Nr. 745/20 ...

2.02 Die Gemeinde Forstinning hat mit Beschluss des Gemeinderates vom **13. Juli 1976** die vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes gem. § 13 BBauG als Satzung beschlossen.
Forstinning, den **16. Juli 1976**

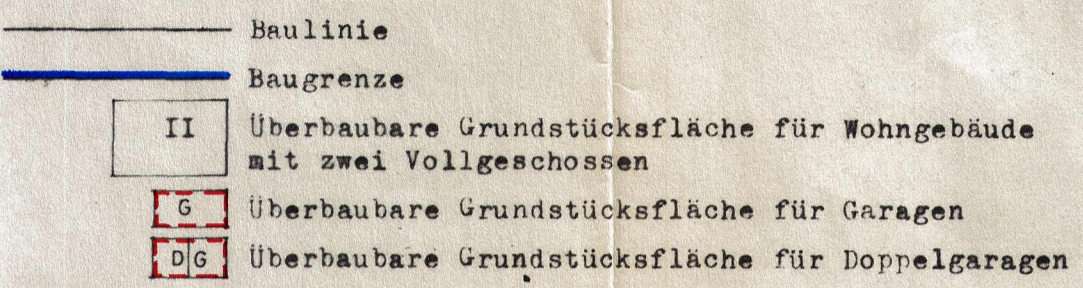
2.03 Die vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes ist am **5.8.1976** rechtsverbindlich durch Aushang an der Amtsstelle bekanntgemacht worden. Damit ist die Änderung rechtsverbindlich.
Forstinning, den **5.8.1976**

Die Gemeinde Forstinning erläßt gemäß §§ 9, 10 Bundesbaugesetz vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341), Art. 23 Gemeindeordnung vom 25.1.1952 (BayBS I S. 461), Art. 107 Bayerische Bauordnung vom 1.8.1962 (GVBl. S. 179) und der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke vom 26.6.1962 (BGBl. I S. 429) mit der Genehmigung der Regierung von Oberbayern vom ... diesen Bebauungsplan als **S a t z u n g**.

I. FESTSETZUNGEN

Grenze des räumlichen Geltungsbereiches

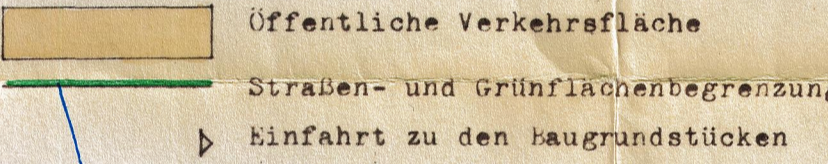
1. Art der baulichen Nutzung:
Innerhalb der Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches werden "eilfläch" folgender Flurstücksnummern wie folgt festgesetzt:
 a) Fl.-Nr. 741, 744 und 745 als reine Wohngebiete gem. § 3 Baunutzungsverordnung.
 b) Fl.-Nr. 746, 747, 748, 1461, 1463/2 und 1463/3 als Flächen für die Landwirtschaft gem. § 9 Abs. 1 Ziff. 10 BBauG.
 c) Es sind nur Wohngebäude mit nicht mehr als zwei Wohnungen zulässig. (§ 3 Abs. 4 Baunutzungsverordnung)
 d) Nebenanlagen gem. § 14 Baunutzungsverordnung sind unzulässig.
2. Maß der baulichen Nutzung:
 a) Grundflächenzahl max. 0,22
 b) Geschosflächenzahl max. 0,44
 c) Zahl der Vollgeschosse: 2 (Zwingende Festsetzung)
3. Überbaubare Grundstücksflächen:
Die überbaubaren Grundstücksflächen werden durch Baulinien und Baugrenzen festgesetzt.



Die aus dem Plan durch Festsetzung der überbaubaren Grundstücksflächen sich ergebenden Grenzabstände dürfen auch bei einer Änderung der bestehenden oder Nichteinhaltung der vorgeschlagenen Grundstücksgrenzen nicht unterschritten werden.

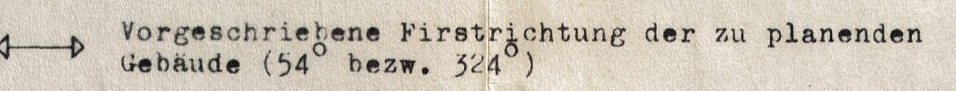
Garagen dürfen außer in den hierfür besonders festgesetzten Flächen auch in den sonstigen ausgewiesenen überbaubaren Flächen errichtet werden, sobald sie mit dem Hauptgebäude zusammengebaut werden.

Soweit Garagen in den hierfür besonders an den Grundstücksgrenzen ausgewiesenen Flächen errichtet werden, ist Grenzbebauung festgesetzt. Doppelgaragen (DG) müssen an der Grundstücksgrenze zusammengebaut werden.



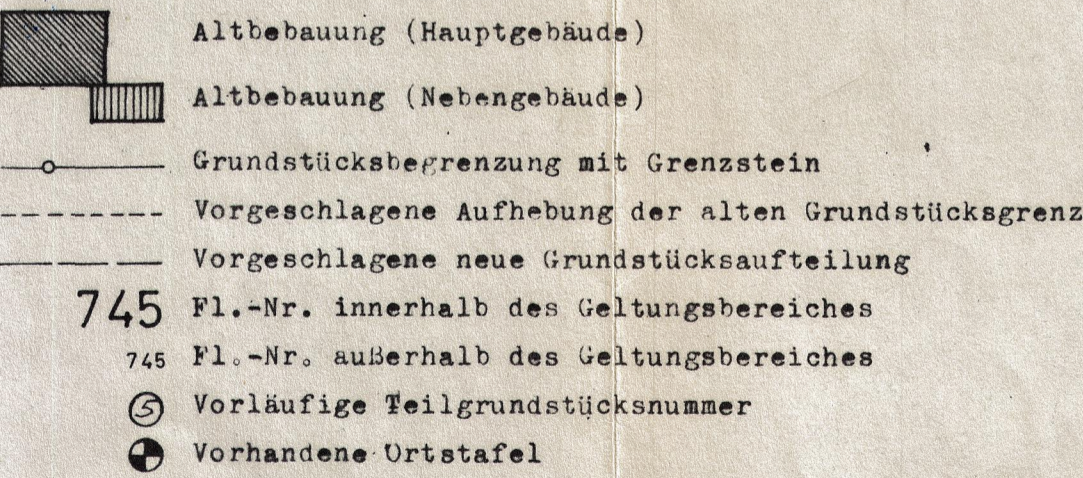
Sichtdreieck. Die Sichtdreiecke sind von jeglicher Bebauung und Bepflanzung von mehr als 1,0m Höhe freizuhalten.

4. Äußere Gestaltung:
Dachneigung: 23°, Dachdeckung: Engoblierte Flachdachpfannen, Dachform: Satteldach, Sockelhöhe: 20cm. Kniestock unzulässig. Für Garagen ist Flachdachdeckung zulässig.



5. Grundstücksbegrenzung: Zur Straße Lattenzaun mit Stahlstützen (T-Profile oder Vierkantrohre), Betonsockel h=20cm, Gesamthöhe = 1,20m. Zwischen den Grundstücken Maschendrahtzaun h = 1,20m.
Pflichtzaun entlang der B12. Die Anordnung von Durchgangsöffnungen ist unzulässig.

II. HINWEISE



- 745 Fl.-Nr. innerhalb des Geltungsbereiches
- 746 Fl.-Nr. außerhalb des Geltungsbereiches
- ⊕ Vorläufige Teilgrundstücksnummer
- ⊙ Vorhandene Ortstafel

Forstinning, den Bürgermeister

Die Genehmigung des Bebauungsplanes sowie Ort und Zeit seiner Auslegung wurde ortsüblich am durch bekanntgegeben.

Der Bebauungsplan hat hierauf samt Begründung nach Genehmigung der Regierung von Obb. in der Gemeindekanzlei vom bis aufgelegt. Damit wurde der Bebauungsplan nach § 12 BBauG. rechtsverbindlich.

Forstinning, den Bürgermeister

MÜNCHEN, AM 20. APRIL 1962 ANDERUNGEN 15.12.62 + 2.5.64
VEREINFACHTE ÄNDERUNG 29.9.74

GÜNTHER-JOACHIM
HERMANN
DIPL. ING.-ARCHITEKT BDA
8 MÜNCHEN 80 · T. 0611/4704062
RICHARD-STRAUSS-STRASSE 81